

Pilotprojekt
Kreativwirtschaft trifft Holzwirtschaft
Konzeptskizze für Modul
1.0, 2.1, 2.2 und 3.0

**EMMA-Kreativzentrum Pforzheim in Kooperation mit Regio Holz,
Netzwerk „Zukunft.Denken“ Freudenstadt, Handwerkskammer Karlsruhe,
Clusteragentur Baden-Württemberg**

Konzeptskizze

Stand: Oktober 2018

Modul 1+2 sind Bestandteil des Pilotprojekts und müssen nur anteilig finanziert werden.
Modul 3 muss von dem Unternehmen allein finanziert werden.

HW = Holzwirtschaft KW = Kreativwirtschaft

MODUL 1

1.0 »Mix & Match«

FORMAT

Auftaktveranstaltung

ORT

EMMA

UMFANG

ca. 2 Stunden

BETEILIGTE

Vertreter*innen der Holzwirtschaft
(ca. drei Unternehmen mit
bis zu 5 Personen),
Kreativwirtschaft (6 bis 10 Personen)
und Moderation

INHALT

Vorstellung des Pilotprojekts,
Impulsvortrag (10 Min.) zum kreativen
Denken & Handeln, Einblick in Teilbereiche
der Kreativwirtschaft, Vorstellung der
Unternehmen der HW, moderierter
Austausch der Anwesenden.

MODULZIEL

Einen ersten Berührungspunkt und
Dialog zwischen Vertreter*innen der
beiden Cluster herstellen und einen
Bezug zu den Möglichkeiten der
Zusammenarbeit herstellen.

MODUL 2

2.1 »Challenge-Workshop«

FORMAT

Arbeits-Workshop

ORT

HW-Unternehmen

UMFANG

1 Tag (pro Unternehmen)

BETEILIGTE

(5 bis 8) Vertreter*innen des HW
Unternehmens, (2 bis 4) ausgewählte
Mitdenker*innen aus der KW und
Moderation.

INHALT

Methodisch moderierte
Identifizierung des individuellen
Handlungsbedarfs und darauf aufbauende
Formulierung der Zielsetzung
(sog. »Challenge«) für den folgenden
Lösungs-Workshop.

MODULZIEL

Bedarfsermittlung des Unternehmens,
u.a. im Hinblick auf die Unterstützung
durch die Vertreter*innen der KW und
den passgenauen Zuschnitt des
Lösungs-Workshops.

MODUL 3

3.0 »Realisierung«

FORMAT

Projektauftrag

ORT

Klärungsbedarf

UMFANG

Projektabhängig

BETEILIGTE

Vertreter*innen der
Holzwirtschaft und Kreativwirtschaft,
ebenfalls Projektabhängig

INHALT

Ausarbeitung und Umsetzung der
entwickelten Lösungsideen

MODULZIEL

Operationalisierung der Lösungsideen

> Zur Vorbereitung des Moduls 2 und zur Ausschreibung der Partizipation der Vertreter*innen der KW erfolgt ein Briefingtermin beim HW Unternehmen.

> Die Vertreter*innen der KW werden in unterschiedlichen Expertenebenen zur Verfügung stehen.

> Beide Bestandteile des Moduls 2 werden in einer Dokumentation festgehalten und dienen Modul 3 als Umsetzungs-Grundlage.

> Je nach Art der Lösungsideen können in der Umsetzung noch einmal neue Vertreter*innen der KW hinzugezogen werden.